

Die Politik der deutschen Bundesregierungen sollte sich an der Friedensvision der Vereinten Nationen ausrichten¹

Es gibt eine allgemeingültige Rechtsordnung für alle Lebewesen auf der Erde

Inhalt:

1. Die Zukunft der Menschheit hängt davon ab, wie gut es uns gelingt, mit globalen Herausforderungen <i>allgemeinwohldienlich</i> umzugehen.....	1
1.1 Wie lässt sich erreichen, dass sich Regierungsinstanzen den vordringlichen Aufgaben hinreichend ernsthaft widmen?.....	6
2. Eine kurze Erläuterung zur Bedeutung der Grund- und Menschenrechte.....	6
3. Erlittene Traumatisierungen können dazu führen, dass friedliches Zusammenleben misslingt und dass „Hochkulturen“ untergehen	10
4. Merkmale und Eigenschaften der einheitlichen Rechtsordnung	11
4.1 Die einheitliche Rechtsordnung geht mit Herausforderungen einher.....	17
4.2 Ursachen mangelhaften Beachtens und Befolgens dieser Ordnung.....	19

1. Die Zukunft der Menschheit hängt davon ab, wie gut es uns gelingt, mit globalen Herausforderungen *allgemeinwohldienlich* umzugehen

Im Deutschen Bundestag und in der Politik der Bundesregierung ist mit allumfassendem Überblick und Sachverstand an die Bewältigung der anstehenden Aufgaben heranzugehen. Angesichts des irrsinnigen Wettrüstens während des „kalten Krieges“ hatte sich die sozialliberale Koalition Willy Brandt/Walter Scheel mit ihrer Entspannungs- und Friedenspolitik beispielhaft darum bemüht. Infolgedessen wurde Willy Brandt der Friedensnobelpreis verliehen. Dabei betonte er: *„Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio.“*² In den 1970er Jahren scheiterte sein Bestreben an Politiker*innen, die vorrangig machtpolitische Ziele verfolgten. Seine Absichten beruhten auf einer Haltung, die derjenigen entspricht, die Angela Merkel in ihrer Harvard-Rede äußerte:

„Es wird nicht mehr lange dauern, dann sind die Politikerinnen und Politiker meiner Generation nicht mehr Gegenstand des Kurses „Exercising Leadership“, sondern höchstens noch von „Leadership in History“. [...] Veränderungen zum Guten sind möglich, wenn wir sie gemeinsam angehen. In Alleingängen wird das nicht gelingen. [...] Mehr denn je müssen wir multilateral statt unilateral denken und handeln, global statt national, welt-offen statt isolationistisch. Kurzum: gemeinsam statt allein. [...] Freilich, dafür braucht es durchaus Mut. Vor allem braucht es Wahrhaftigkeit gegenüber anderen und – vielleicht am wichtigsten – gegenüber uns selbst. Wo wäre es besser möglich, damit anzufangen, als genau hier an diesem Ort, an dem so viele junge Menschen aus der ganzen Welt unter dem Motto der Wahrheit gemeinsam lernen, forschen und die Fragen unserer Zeit diskutieren? Dazu

¹ Dieser Text gehört zu den Beiträgen der Website www.globalisierung-konstruktiv.org, des Portals für menschenwürdiges Zusammenleben weltweit

² Ultima Ratio (lat.) = höchste Vernunft; ultima irratio (lat.) = höchste Unvernunft = Kurzsichtigkeit, Dummheit. Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit“ in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises.

<https://www.nobelprize.org/prizes/peace/1971/brandt/26047-willy-brandt-nobelvorlesung/>

Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

© Thomas Kahl: Die Politik der deutschen Bundesregierungen sollte sich an der Friedensvision der Vereinten Nationen ausrichten. Es gibt eine einheitliche Rechtsordnung für die Menschen in allen Staaten der Erde
IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2013. www.imge.info

gehört, dass wir Lügen nicht Wahrheiten nennen und Wahrheiten nicht Lügen. Es gehört dazu, dass wir Missstände nicht als unsere Normalität akzeptieren.“³

Roman Herzog wies 1997 in seiner „Ruck-Rede“⁴ darauf hin, dass wichtige Aufgaben in Deutschland zu wenig thematisiert und angepackt werden:

„Wir streiten uns um die unwichtigen Dinge, um den wichtigen nicht ins Auge sehen zu müssen.“

Was waren – aus seiner Sicht als ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts und damals als Bundespräsident – die „wichtigen Dinge“?

„Zuerst müssen wir uns darüber klar werden, in welcher Gesellschaft wir im 21. Jahrhundert leben wollen. Wir brauchen wieder eine Vision. Visionen sind nichts anderes als Strategien des Handelns. Das ist es, was sie von Utopien unterscheidet.“- „Es geht um nichts Geringeres als um eine neue industrielle Revolution, um die Entwicklung zu einer neuen, globalen Gesellschaft des Informationszeitalters.“- „Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht.“

Im Rückblick auf die Gründung der UN-Organisationen (1945) betonte zehn Jahre später (2007) Ban Ki-Moon als Generalsekretär der Vereinten Nationen deren Vision – deren Sinn und Ausrichtung:

„Die Charta der Vereinten Nationen bringt solche Zuversicht und solche Hoffnung zum Ausdruck, dass man sie mit Fug und Recht als eine Magna Charta bezeichnen kann, die in einer von Krieg und unsäglichen Gräueltaten verheerten Welt ein neues Bündnis der Nationen herstellen sollte, das von den Grundsätzen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Gleichheit und der Menschenrechte geleitet ist.“⁵

Zehn Jahre danach (2017) übernahm António Guterres diesen Posten von Ban Ki Moon. Der 67-jährige frühere Ministerpräsident Portugals und ehemalige UN-Flüchtlingskommissar erklärte in seiner Antrittsrede:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – sind abhängig vom Frieden. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab“.⁶

António Guterres wurde am 30. Mai 2019 in Aachen der Karlspreis „für den wertvollsten Beitrag im Dienste westeuropäischer Verständigung und Gemeinschaftsarbeit und im Dienste der Humanität und des Weltfriedens“ verliehen. Sein Redebeitrag dazu enthielt Dank für den Preis, Würdigungen europäischer Leistungen und deutliche Hinweise auf Rückschläge, die allen Europäer*innen die Augen öffnen konn(t)en und soll(t)en: Europa“ möge sich hinsichtlich seiner Grundwerte auf dasjenige besinnen, was es seit der Zeit der Aufklärung zur Weltzivilisation beizutragen habe, zugunsten von Solidarität und sozialer Gerechtigkeit, von Konfliktprävention und internationaler Zusammenarbeit, auf der Grundlage weltweit anerkannter wissenschaftlicher Erkenntnisse, auf Immanuel Kants praktischer Vernunft. Ausdrücklich verwies Guterres auf Kants Schrift „Zum ewigen Frieden“ (1789).⁷ Er betonte:

³ Rede der Kanzlerin an Harvard-Absolventen <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/angela-merkel/terminkalender/reiseberichte/rede-der-kanzlerin-an-harvard-absolventen-1632210>

⁴ Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Red.html

⁵ Ban Ki-Moon: Stärkere Vereinte Nationen für eine bessere Welt: Meine Prioritäten als Generalsekretär der Vereinten Nationen

⁶ Neuer UN-Generalsekretär: „Frieden hängt von uns ab“. WirtschaftsWoche 01. Januar 2017 <https://www.wiwo.de/politik/ausland/neuer-un-generalsekretar-frieden-haengt-von-uns-ab/19195942.html>

⁷ Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

© Thomas Kahl: Die Politik der deutschen Bundesregierungen sollte sich an der Friedensvision der Vereinten Nationen ausrichten. Es gibt eine einheitliche Rechtsordnung für die Menschen in allen Staaten der Erde
IMGE-Publikationen FB 1: Politik-Management 2013. www.imge.info

„Die Nachkriegsinstitutionen und die ihnen zugrunde liegenden Werte werden untergraben und auf die Probe gestellt wie nie zuvor. Die bittere Wahrheit ist, dass wir gemeinsam zu viele Dinge für allzu selbstverständlich gehalten haben. [...] Die Grundsätze der Demokratie sind unter Beschuss, und die Rechtsstaatlichkeit wird untergraben. [...] Erstens ist Europa, wie ich bereits in Paris sagte, zu bedeutend, um zu scheitern. [...] Zweitens gemahnt das europäische Sozialmodell nach wie vor daran, dass die Wirtschaft dem Gemeinwohl und dem Ziel einer egalitäreren Gesellschaft untergeordnet sein muss. [...] „Die Schwächung des europäischen Projekts hat meiner Ansicht nach viel mit mangelnder Mitverantwortung der Völker Europas zu tun. [...] Jetzt ist es an der Zeit, wieder Vertrauen herzustellen.“⁸

Weitsichtige Persönlichkeiten hatten bereits schon vor dem Ersten Weltkrieg damit gerechnet, dass die Welt in diejenige Krise hineingeraten werde, in der wir uns heute befinden: Nationalstaatlich-patriotisches Denken und Vorgehen muss zwangsläufig versagen, sobald Herausforderungen offensichtlich werden, die sich nur im Rahmen staatsübergreifender internationaler Zusammenarbeit (Kooperation) zweckmäßig bewältigen (regeln) lassen.⁹ Zu diesen Persönlichkeiten gehörte zum Beispiel *Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi* (1894 -1972). Er gründete 1922 die *Paneuropa-Union*. Dieses Ereignis gilt als der organisatorisch-historische Ausgangspunkt der europäischen Einigungsbewegung.¹⁰

Spätestens seit Mitte der 20. Jahrhunderts wurde offensichtlich, dass jedes kriegerische Handeln überwunden werden muss und dass die Menschheit angesichts von Atombomben, Chemie- und Biowaffen nur überleben kann, wenn die Regierungen aller Staaten eine vertrauensvolle internationale Zusammenarbeit zustande bringen. Dazu wurde die UNO gegründet.¹¹ Das Grundgesetz, das für die Bundesrepublik Deutschland beschlossen worden war, formulierte gemäß der Konzeption der Vereinten Nationen zugleich die Struktur der optimalen Verfassung der Weltgesellschaft.¹² Dass die deutsche Politik global auszurichten ist, wurde in seiner Präambel betont:

⁸ Karlspreis. Die Rede von António Guterres im Wortlaut. 30. Mai 2019, 13.39 Uhr.

https://www.aachener-zeitung.de/politik/deutschland/zum-nachlesen-die-karlspreis-rede-von-antonio-guterres-im-wortlaut_aid-39136275

Karlspreis 2019. Begründung des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen an den Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres

<https://www.karlspreis.de/de/aktuelles/karlspreis-2019>

⁹ Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

¹⁰ Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village

<http://www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf>

¹¹ Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Paneuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

¹² Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die freiheitlich-demokratische globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf

Thomas Kahl: Retten kann uns eine menschenwürdige globale Gesellschaftsordnung.

www.imge.info/extdownloads/RettenKannUnsEineGlobaleGesellschaftsordnung.pdf

Thomas Kahl: Wie wir die Krise überwinden können. Das Grundgesetz als Basis für erfolgreiches Global Management.

www.imge.info/extdownloads/WieWirDieKriseUeberwindenKoennen.pdf

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassunggebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.“

Seit 1989/90 geraten Menschen aufgrund der wirtschaftlichen Globalisierung zunehmend in existenzielle Krisen: Sie sehen sich in ihrer Gesundheit und ihrem Leben bedroht. Sie erleben sich als leistungsmäßig überfordert¹³ und wissen nicht mehr, wie sie weiterhin finanziell zu-rechtkommen sollen. Die Euro-Krise ist nur ein Teil davon. Unzufriedene Menschen demonstrieren für eine andere Politik. Deshalb muss es allen Politiker*innen, nicht nur denen in Deutschland, darum gehen, mit erfolgversprechenden Mitteln für geordnete Verhältnisse in der Weltgesellschaft, dem „global village“, zu sorgen. Alle Probleme, die wir in Deutschland und in Europa haben, auch bei dem Bemühen, „den Euro“ zu retten, lassen sich nur zweckmäßig lösen, indem nachhaltig *global* und *multilateral* gedacht und gehandelt wird.¹⁴ *Da die Verletzungen von Grund- und Menschenrechten seit 1989/90 eskalieren, sind alle Maßnahmen auf deren wirkungsvollen Schutz hin auszurichten.*

Hierzu gab und gibt es die folgenden Initiativen:

- Da dieses Thema in Wahlkämpfen noch kaum eine Rolle spielte, wurde vor der Bundestagswahl 2013 die „Deutsche Petition zur globalen politischen Ordnung“ formuliert und an den Deutschen Bundestag und das EU-Parlament gerichtet. Diese Initiative zielte darauf ab, die Intentionen der Arbeit der Organisationen der Vereinten Nationen von Deutschland und Europa aus wirkmächtig zu unterstützen. Informationen zu dieser Aktion enthält die Internetseite www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de
- Die *Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V.* verabschiedete anlässlich des 40. Jahrestages der Mitgliedschaft Deutschlands in den Vereinten Nationen im September 2013¹⁵ die Erklärung „*Globale Politik aktiv gestalten: Zehn Prioritäten für die zukünftige deutsche UN-Politik*“.¹⁶ Sie legte diese Prioritäten allen Kandidatinnen und Kandidaten des Deutschen Bundestags als Empfehlung vor. Diese Prioritäten entsprachen der *Zielrichtung* der genannten Petition, die der DGVN zur Diskussion auf ihrer Fachtagung am 18./19.09.2013 vorgelegen hatte. Verglichen mit dieser Petition blieben die DGVN-Empfehlungen jedoch eher vage. Auf der Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Befunde wäre es Erfolg versprechend(er) gewesen, zu allen Prioritäten klarere und konkretere Formulierungen vorzulegen, um im Einzelnen zu verdeutlichen, was im Rahmen der deutschen und der weltweiten internationalen Politik zielführend vernünftig ist – und was deshalb konsequent *befolgt* werden sollte.¹⁷

¹³ Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

¹⁴ Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

¹⁵ Deutschland in den Vereinten Nationen

https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland_in_den_Vereinten_Nationen

¹⁶ Die Erklärung von 2013 ist leider nicht mehr im Internet zugänglich: http://www.dgvn.de/fileadmin/user_upload/DOKUMENTE/DGVN/10_Prioritaeten_deutsche_UN-Politik-final_0_.pdf

Zugänglich ist stattdessen die Erklärung von 2017: Globale Politik aktiv gestalten – in und durch Deutschland: Zehn Prioritäten für die künftige deutsche UN-Politik.

https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/DOKUMENTE/DGVN/ForderungenUN-Politik2017.pdf

¹⁷ IMGE-Flyer www.imge.info/extdownloads/IMGEFlyer.pdf

Diesbezüglich ist zu berücksichtigen, dass die Arbeit der DGVN maßgeblich über finanzielle *Zuwendungen des Bundesaußenministeriums* gefördert wird: Die DGVN widmet sich insbesondere außenpolitischen bzw. internationalen Fragestellungen und Herausforderungen. Sie macht die Themen und Anliegen der Vereinten Nationen in Deutschland bekannt. Sie stellt hier diese zur Diskussion.¹⁸ Sie akzeptiert und respektiert, wie in den etablierten politischen Gremien in Deutschland Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse gemäß *deren* Geschäfts- und Verfahrensordnungen ablaufen.

Die DGVN wurde – ebenso wie das Bundesverfassungsgericht und andere Verfassungsschutzeinrichtungen – *nicht* ausdrücklich gegründet, amtlich berechtigt, beauftragt und finanziert, um *von sich aus* Mängel und Fragwürdigkeiten zu erkennen und Herausforderungen zu erörtern und zu bewältigen, die offensichtlich werden, wenn man die Gegebenheiten in Deutschland seit dem 8. Mai 1945 *aus der Zielperspektive der Friedens- und Gerechtigkeitsvision der Vereinten Nationen* betrachtet.¹⁹

- Zum wirksamen Schutz der Grund- und Menschenrechte und um deren sorgfältige Beachtung (= Einhaltung) zu fördern, wurden Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt. Diese tragen zur Verwirklichung der Grund- und Menschenrechte sowie zu Global Governance²⁰ *im Sinne der Vereinten Nationen bei*.²¹

Derartiges Qualitätsmanagement trägt dazu bei, dass Menschen bereiter werden, ihnen unterlaufende Fehler *bewusster* wahrzunehmen und wirkungsvoller zu korrigieren, anstatt diese zu wenig ernst zu nehmen, abzuwehren, zu überspielen, zu leugnen²². Derartiges Qualitätsmanagement fördert *gesunde* Formen von Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstsicherheit und Selbststeuerung anstelle *krankmachenden* Strebens nach eigener Absicherung gegenüber anderen mithilfe des Rivalisierens um persönliche Überlegenheit, Besitztümer, Statussymbole, maximales finanzielles Einkommen und Verfügungsmöglichkeiten über Machtmittel.

¹⁸ Satzung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen

https://dgvn.de/fileadmin/user_upload/DOKUMENTE/DGVN/Satzung/Satzung2010_mit_Aenderung.pdf

Norman Weiß, Nikolas Dörr (Hrsg.): Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) Geschichte, Organisation und politisches Wirken, 1952-2017. Nomos Verlag 2017

¹⁹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

²⁰ https://de.wikipedia.org/wiki/Global_Governance

²¹ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement zur Optimierung der Lebensqualität über Verfahren zur Beachtung und Einhaltung der Menschen- und Grundrechte. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. Abschnitt 4.3 S. 318 f.

Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

<http://www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf>

Siehe dazu ferner unten Fußnote 47.

²² Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freie Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

1.1 Wie lässt sich erreichen, dass sich Regierungsinstanzen den vordringlichen Aufgaben hinreichend ernsthaft widmen?

Nach genauerem Hinschauen müssten die Vertreter*innen aller Parteien im Bundestag darin übereinstimmen, dass die hier erwähnten Initiativen *problemlos* zu ihrem Parteiprogramm passen. Denn diese Initiativen sind auf das Allgemeinwohl, das Wohl aller Bürger*innen, ausgerichtet. Also dürfte *niemand* dagegen sein. Wer offen anderes verfolgt, etwa eine Klientelpolitik, die einzelne gesellschaftliche Gruppierungen bzw. deren Interessen und Ziele gegenüber anderen begünstigt und bevorzugt, würde dem Grundgesetz widersprechende Politik verfolgen wollen, also verfassungswidrig vorgehen. Derartige Tendenzen sind in erstaunlichem Ausmaß empirisch nachweisbar. Erkennbar wird das angesichts offensichtlicher sozialer Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten.²³

Damit dies allen Menschen hinreichend bewusst werden kann, ist eine breite öffentliche Information (= Aufklärung) erforderlich. Dazu ist Unterstützung durch Organisationen aller Art wünschenswert, besonders von benachteiligten Wirtschaftsunternehmen und Einzelpersonen. Massenmedien können und sollen darüber berichten und dazu Stellung nehmen.

Zum Erfolg können Fernsehsendungen beitragen. In unterschiedlichen Formaten, auch in Quizzsendungen, können konstruktive Ideen und Lösungsmöglichkeiten für die globalen Herausforderungen thematisiert werden. Als Einstieg dazu könnte beispielsweise von Roman Herzogs Ruck-Rede ausgegangen werden. Diese war damals in der Öffentlichkeit zu wenig gewürdigt worden. Dazu eingeladen werden könnten zum Beispiel Vertreter*innen der DGVN, der WHO und der UNESCO, von gemeinnützigen Wohlfahrtsverbänden wie etwa dem DPWV, von religiösen Gemeinschaften, von Natur- und Umweltschützer*innen, von Heranwachsenden, die sich Sorgen darüber machen, unter welchen Bedingungen sie später leben werden etc. Auch António Guterres sollte zu den Teilnehmenden gehören.

2. Eine kurze Erläuterung zur Bedeutung der Grund- und Menschenrechte

Die Grundrechte sind in ihrer *eigentlichen Bedeutung und Funktion* identisch mit der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen von 1948, den Zehn Geboten und den Lehren von Jesus von Nazareth, Buddha, Konfuzius, Lao-Tse und anderen Weisheitslehrern.²⁴

²³ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen.

www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernunftige-Politik.pdf

²⁴ Siehe dazu auch unten 4. *Merkmale und Eigenschaften der einheitlichen Rechtsordnung*. Abweichend davon werden die Grundrechte von einflussreichen Staatsrechtlern im Sinne des vordemokratisch-feudalistisch-faschistischen Denkens von Carl Schmitt (18-19) als „Bürgerrechte der Deutschen“ verstanden und interpretiert.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Grundrechte_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Grundrechte_(Deutschland))

Siehe dazu: Thomas Kahl: Der Nährboden des Rechtsextremismus wurde nach „Deutschlands“ Kapitulation (1945) eifrig weiter gedüngt. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 21-31.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

Die Grundrechte wurden seit Jahrtausenden immer wieder mit unterschiedlichen Mitteln (Worten, Geschichten, Empfehlungen, Bildern) dargestellt. Dabei wurden so *unterschiedliche Formen* zur Darstellung und Beschreibung dieser Rechte gewählt, dass man schon sehr vertraut damit sein und einen guten Überblick haben muss, um zu erkennen, dass es überall um *denselben Inhalt und Sinn* geht:

Die Grundrechte sagen, wie Menschen miteinander umgehen sollten, um bestmöglich miteinander zurecht zu kommen. Sie dienen dazu, dass es allen Menschen gut geht. Wie die Straßenverkehrsregeln sollen sie für vorsichtiges und rücksichtsvolles Handeln sorgen, damit Schädigungen (Verletzungen) möglichst nicht eintreten.

Die Grundrechte enthalten Feststellungen, um für fairen Umgang miteinander zu sorgen.²⁵ Eine derartige Feststellung lautet „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ (Artikel 3 (2) GG). Diese Feststellung ist eine Tatsache, die leider von allzu vielen Menschen noch nicht angemessen beachtet wird. So werden zum Beispiel nicht immer die gleichen Löhne bezahlt. Eine andere Feststellung lautet: „Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft“ (Artikel 6 (4) GG). Damit ist gemeint, dass jede Mutter diesen Schutz bekommen soll. Wird der Anspruch nicht erfüllt, so ergeben sich negative Auswirkungen auf die Mutter, das Kind und die Gemeinschaft. Solche Auswirkungen sollten durch den Schutz verhindert werden. Eine Gemeinschaft ruiniert sich selbst, wenn sie nicht gut genug für den Nachwuchs sorgt.

Im Grundgesetz werden Worte verwendet, deren Bedeutung vielen Menschen nicht klar genug ist: Dazu gehören zum Beispiel *die Würde* und *die Freiheit* des Menschen. Beide sind *zu achten* und *zu schützen*. Wie ist das zu verstehen? Was bedeutet es? Das Gleiche wie § 1 der Straßenverkehrsordnung:

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Die Grund- und Menschenrechte besagen nichts Anderes als dieser Paragraph. Sie sind demgegenüber *allgemeiner* formuliert, weil sie sich darauf beziehen, wie sich Menschen *immer* zu verhalten haben, also nicht nur im Straßenverkehr: mit Vorsicht, Rücksicht, ohne sich gegenseitig zu verletzen und zu schaden. Mit anderen Worten heißt das: Bei allem, was man tut, muss man das Wohl aller Anderen im Blick haben und mit unterstützen. Man darf deren Rechte nicht verletzen (Artikel 2 (1) GG).

Wenn man *in erster Linie* sein eigenes Wohl verfolgt und dabei zu wenig Rücksicht auf das Wohl anderer nimmt, riskiert man Schäden. Wenn man *zu wenig* auf sein eigenes Wohl achtet, riskiert man sein Leben. Wenn man *das* verstanden hat, ist klar: Es ist immer wieder schwierig, hier den goldenen Mittelweg zu finden und zu befolgen. Da muss man enorm aufpassen!

Was im Straßenverkehr schon schwierig sein kann, das ist im sonstigen Leben von Menschen miteinander oft noch viel schwieriger. Im Straßenverkehr geht es darum, dafür zu sorgen, dass

²⁵ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf
Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.
www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

keine Unfälle passieren, dass es nicht kracht. Im sonstigen Leben „kracht“ es ebenfalls immer dann, wenn Menschen in Konflikte miteinander geraten, wenn keine Einigkeit besteht. Das kommt so häufig vor, dass es geradezu normal ist. Hier kommt es leicht zu Missverständnissen und Streitigkeiten. Damit gut umgehen zu können, lässt sich lernen. Dazu gibt es Ausbildungen, Trainingskurse und Literatur, etwa das Buch „Streiten verbindet“.²⁶

Aus gutem Grund muss man die Fahrschule besuchen und die Fahrprüfung bestehen, bevor man ein Auto steuern darf. In den allgemeinbildenden Schulen müsste es ebenso Förderungsmaßnahmen in Form von Unterrichts- und Therapieangeboten geben, in denen man sich fair zu verhalten und gut mit Konflikten umzugehen lernt. So lange es an solcher Unterstützung mangelt, sind katastrophale Folgen zu erwarten.²⁷

Über angemessene Förderungsmaßnahmen lässt sich verhindern, dass Beziehungen durch Konflikte schlechter werden und dass es zu unschönen Trennungen kommt. Außerdem gibt es Vermittler*innen, die bei der Schlichtung und Überwindung von Streitigkeiten behilflich sein können. Wenn Menschen merken, dass sie ihre Konflikte miteinander nicht gut regeln können, dass es dabei immer wieder zu Verletzungen und Beleidigungen kommt, sollten sie sich baldmöglichst Unterstützung bei Personen holen, die dafür ausgebildete Expert*innen sind. Wer das nicht tut, der handelt unvernünftig. Infolgedessen kann großer Schaden entstehen, bis hin zu Mord und Totschlag (Krieg). Deshalb wurde die Anwendung von Gewalt, Nötigung und Erpressung, auch das Führen von Angriffskriegen, gesetzlich verboten. Derartiges Handeln ist menschenunwürdig. Aber Regierungsangehörige halten sich oft nicht daran, ebenso wie viele andere, die sich nicht gut genug mit Recht und Gesetz auskennen.²⁸ Hier wird deutlich, dass es

²⁶ George R. Bach, Peter Wyden: Streiten verbindet. Spielregeln für Liebe und Ehe. Fischer Verlag 1992

²⁷ In diesem Zusammenhang ist auf das sogenannte „Böckenförde-Diktum“ hinzuweisen, auf die abwegige Behauptung: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“ <https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%B6ckenf%C3%B6rde-Diktum> Anscheinend berücksichtigen Politiker*innen und Jurist*innen zu wenig, wie sehr jedes Staatswesen auf die Bildung der Bevölkerung angewiesen ist. Wegen dieser Angewiesenheit steht das Bildungswesen in Deutschland unter der Aufsicht des Staates, und dementsprechend wurde die Schulgesetzgebung in den Bundesländern gestaltet. Selbstverständlich können und sollen die Voraussetzungen, von denen „der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt“, von der staatsbürgerlichen (politischen und rechtskundlichen) sowie der religiös-weltanschaulich-ethischen Bildung garantiert werden. Siehe dazu: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung. www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

Diesen Tatbestand „übersehend“ empfinden deutsche Staatsrechtler*innen und Politiker*innen diese Behauptung des Staatsrechtlers und Bundesverfassungsrichters (!) Ernst-Wolfgang Böckenförde (SPD) bis heute noch weitgehend unwidersprochen als überzeugend. Aktuell bekannten sich dazu beispielsweise (1.) der Jurist Philipp Amthor (CDU) am 19.05.2019 im *forum demokratie Wegscheiden der Demokratie: 1949 - Glücksfall Grundgesetz*. Moderation: Michaela Kolster <https://www.phoenix.de/sendungen/gespraech/foru-demokratie/wegscheidender-demokratie-1949---gluecksfall-grundgesetz-a-1035490.html> und (2.) Thomas Oppermann (SPD) in der Veranstaltung der Hamburger SPD-Fraktion am 07.06.2019 im Hamburger Rathaus zum Thema 70 Jahre Grundgesetz – Parlamentarismus in guter Verfassung? Zu dieser Veranstaltung hatte ich einen Textbeitrag erstellt: www.imge.info/extdownloads/Parlamentarismus-in-guter-Verfassung.pdf Zum „Böckenförde-Diktum“ siehe zusätzlich. Thomas Kahl: Anmerkungen zum Staats-, Rechts- und Verfassungsverständnis in Deutschland. In: Thomas Kahl: Bildung kann und soll(te) menschenwürdiges Handeln fördern. Anmerkungen zu den Grundlagen des *humanistischen* lern- und verhaltenstherapeutischen Handelns. S. 8 f., Fußnote 33.

www.imge.info/extdownloads/BildungSollMenschenwuerdigesHandelnFoerdern.pdf

Thomas Kahl: Wir brauchen dringend das Schulfach „Benehmen“. Eine Stellungnahme zur Absicht der deutschen Bildungsministerin, „Alltagswissen“ als Fach einzuführen.

www.imge.info/extdownloads/WirBrauchenDringendDasSchulfachBenehmen.pdf

Thomas Kahl: Mord gelingt per Mausklick. Ein Essay zur Pädagogik, zum Selbstschutz und zur inneren Sicherheit im Internetzeitalter. www.imge.info/extdownloads/MordGelingtPerMausklick.pdf

²⁸ Zu Bildungsmängeln einflussreicher Jurist*innen und Politiker*innen siehe Fußnote 27, ferner:

unverzichtbar notwendig ist, auf die Förderung der Bildung der Bevölkerung größten Wert zu legen.

Im Blick darauf hatte der Pädagoge und Theologe Georg Picht 1964 ein Buch mit dem Titel: „Die deutsche Bildungskatastrophe“ veröffentlicht. Der Titel verwies auf zweierlei: *Erstens* auf eklatante Mängel im deutschen Bildungssystem sowie im von der deutschen Geschichte geprägten Bewusstsein von Angehörigen der sogenannten Führungselite. Georg Picht's Hinweise auf diese Mängel gehörten, zusammen mit wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten, die vom Hamburger UNESCO-Institut für Pädagogik ausgegangen waren,²⁹ zu den wichtigsten Auslösefaktoren der 1968er-Initiativen von Schüler*innen und Student*innen, Reformen im Bildungs- und Justizsystem, in den Schulen und Universitäten, zu fordern. *Zweitens* verweist der Titel auf die Folgewirkungen dieser Mängel für den Fall, dass diese nicht ernstgenommen und abgestellt werden – auf die katastrophalen Zustände, die dann zu erwarten sind und *mit Sicherheit* eintreten werden:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es [...] geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“³⁰

So wie sein Freund, der Physiker Carl-Friedrich von Weizsäcker, für den 1970 das *Starnberger Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt* gegründet worden ist, war Picht interdisziplinär-fachübergreifend ausgerichtet, nicht in erster Linie auf die deutschen Gegebenheiten hin *national*, sondern in universalpragmatischer Weise *kosmopolitisch-global*:

„Die Erfahrungen der NS-Zeit und die Bedrohung durch einen atomaren Krieg, die er schon 1939 mit Weizsäcker diskutiert hatte, machten die Frage der Verantwortung zu seinem Kernthema, das in allen seinen Arbeiten präsent ist und in dem auf Adorno, zu dem er insbesondere in der Philosophie der Kunst ein positives Verhältnis hatte, anspielenden Buchtitel „Philosophieren nach Auschwitz und Hiroshima“ explizit zum Ausdruck kommt. So war Picht einer der ersten, der schon in den 1960er Jahren von der globalen Bedrohung sprach und eine globale Verantwortung einforderte.“³¹

Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

Seminare zur globalen Ordnung siehe www.globale-ordnung.de

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf

²⁹ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

³⁰ Georg Picht: Die deutsche Bildungskatastrophe. Zwei Millionen Schüler mehr – Woher sollen die Lehrer kommen? In: Christ und Welt 31.01.1964, Nr. 5, S. 3. www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Einrichtungen/Weitere%20Einrichtungen/Universitaetsarchiv/images/Kapitel-1_UABI_Schelsky.pdf

³¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Picht

3. Erlittene Traumatisierungen können dazu führen, dass friedliches Zusammenleben misslingt und dass „Hochkulturen“ untergehen³²

Es gibt Menschen, die im Rahmen solcher Auseinandersetzungen geistig, seelisch und körperlich so sehr verletzt worden sind, dass es nur schwer gelingt, Konflikte mit ihnen gut zu regeln.³³ Diese Menschen haben ihr Vertrauen in andere Menschen allzu weitgehend verloren. Sie gehen davon aus, dass andere stets nur an sich selbst denken und ihnen schaden wollen. Sie misstrauen diesen deshalb. Sie neigen vorschnell dazu, andere Menschen als Gegner*innen oder Feind*innen zu betrachten. Manche werden infolge dessen zu Asozialen, Verbrecher*innen und Kriminellen. Wenn diese daraufhin in einer Weise ungerecht behandelt und bestraft werden, die sie zusätzlich verletzt, wenn sie sich konsequent missachtet und zu wenig ernst genommen fühlen, können sie verzweifeln und zu Terrorist*innen werden.³⁴ Stattdessen werden andere krank, leistungs- und arbeitsunfähig.³⁵ Es gibt auch Menschen, die aufgrund der Verletzungen, die sie erlitten haben und ständig erleiden, nicht mehr leben wollen und sich deshalb selbst umbringen.

³² Zu den bekannten untergegangenen Kulturen gehören beispielsweise das griechische und das römische Weltreich und das Reich der Azteken. Auf der Grundlage solcher Entwicklungen lässt sich die Menschheitsgeschichte als *Kriegsgeschichte* auffassen, als ständige Aneinanderreihung von aufstrebenden, zunächst siegreichen, Mächten, die einen Höhepunkt erreichen und danach der Dekadenz anheimfallen, deshalb von anderen besiegt werden. Sich in kriegerischen Auseinandersetzungen zu befinden, erscheint hier als *Normalzustand* im menschlichen Leben. Friedenszeiten dienen als Pausen lediglich der Erholung von vergangenen Strapazen und der Vorbereitung auf die nächsten Auseinandersetzungen. Siehe dazu Oswald Spengler: *Der Untergang des Abendlandes: Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte*. 1918/1922. Anaconda Verlag Köln 2017. Seine Sicht auf die Welt schien dem damaligen Zeitgeist zu entsprechen. Etwas später (1930) erschien ein ähnlich pessimistisches Buch von Sigmund Freud unter dem Titel „Das Unbehagen in der Kultur“

https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Unbehagen_in_der_Kultur

Aktualisierte Varianten dieser Weltansicht erreichen gegenwärtig Bestsellerauflagen. Dazu gehört etwa die Blickperspektive von Yuval Noah Harari: *Eine kurze Geschichte der Menschheit*. Pantheon 2015 (32. Aufl.). Aus seiner Sicht steht das Ende von *Homo sapiens* bevor, also viel mehr als nur der Untergang des Abendlandes. Es lässt sich schwer erkennen, inwiefern Harari konstruktive Problemlösungen interessieren, die aus dem Algorithmus der Zerstörung herausführen könn(t)en. Üblicherweise beschreiben Historiker Abläufe. Aktiv zu Problemlösungen beizutragen, scheint eher nicht zu ihrem Job zu gehören. Merkwürdig ist, dass Harari diejenigen Problemlösungen außer Acht lässt, die beispielsweise von Jesus von Nazareth und von den Vereinten Nationen angeboten werden. Damit kann er Auseinandersetzungen mit den Regierungsinstanzen des Staates Israel vermeiden. Der naturwissenschaftlich ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, brachte 1992 das Wesen, das *Charakteristische des üblichen* westlichen Demokratie-Organisationskonzepts, auf den Punkt – im ersten Satz des folgenden Zitats: „Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: *Die Herrschaft der Bankrotteure* (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54.

<https://press.princeton.edu/titles/11002.html>

³³ Thomas Kahl: Entspannungsverfahren beruhigen Kinder auch bei Aufmerksamkeitsdefiziten und Hyperaktivität (ADS / ADHS). Heilung der Gefühle mit einem körperorientierten tiefenpsychologisch-verhaltenstherapeutischen Ansatz. www.imge.info/extdownloads/MeditationADHS.pdf

Thomas Kahl: Körpermeditation als Erdung. Ein Weg zu Selbstvertrauen und innerer Stärke.

<http://www.seelische-staerke.de/downloads/koerpermeditationalserdungdruck.pdf>

³⁴ Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf

³⁵ Thomas Kahl: Psychotherapie als Mittel, Bildungsmängel, Destruktivität und Arbeitslosigkeit zu überwinden: Sibylle (13), die Arbeit und der Teufel-Mythos

www.imge.info/extdownloads/Psychotherapie-Bildungsmaengel-Destruktivitaet-Arbeitslosigkeit.pdf

Je stärker Menschen verletzt worden sind, umso schwieriger ist das Zusammenleben mit ihnen. Viele davon benötigen jahrelange ärztliche und psychotherapeutische Unterstützung, damit ihre seelischen Wunden heilen können.³⁶ Deutschland scheint aufgrund der beiden Weltkriege von solchen Schädigungen in besonders starkem Ausmaß betroffen zu sein. Das wurde inzwischen in einschlägiger Literatur ausführlich dokumentiert.³⁷

Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen, damit es möglichst nicht zu solchen schlimmen Folgen kommt.³⁸

4. Merkmale und Eigenschaften der einheitlichen Rechtsordnung

Es gibt eine Rechtsordnung, die auf den Gesetzmäßigkeiten beruht, die im Hinblick auf die bestmögliche Lebensgestaltung in der Natur gelten. Menschlichen Vernunftüberlegungen zufolge kann diese Rechtsordnung allen Angehörigen der Gattung *Homo sapiens* sowie auch allen anderen Lebewesen bestmögliches Leben gewährleisten.³⁹ Diese Rechtsordnung existiert seit Jahrtausenden. Sie zeigte sich unter anderem in den Zehn Geboten bzw. im 5. Buch Mose (Levitikus 19, 11-18) und wurde von herausragenden Weisheitslehrern in den östlichen und westlichen Kulturen der Erde verbreitet, zum Beispiel von Lao Tze (ca. 604 -531 v. Chr.), Konfuzius (551 - 479 v. Chr.), Buddha (563 - 483 v. Chr.), Sokrates (469 - 399 v. Chr.) und Jesus von Nazareth. Über vielfältige Ausdrucksformen wurden die Menschen zum Beachten *derselben universellen Verhaltensregeln* angehalten. Vergleichende Betrachtungen der unterschiedlichen Arten der Vermittlung der Regeln lassen ihren gemeinsamen Kern erkennen.

Die heutigen Lebensumstände erfordern die *zeitgemäße* Formulierung und Ausgestaltung dieser Rechtsordnung. Dazu haben pädagogische, psychologische, gesundheitsorientierte, biologische sowie sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten beigetragen, die seit dem Ende des 19. Jahrhundert in internationaler Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Methoden durchgeführt worden sind.⁴⁰

³⁶ Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie der Arbeit von Psychotherapeut/inn/en <http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf>

³⁷ Keith Lowe: Der wilde Kontinent. Europa in den Jahren der Anarchie 1943-1950. Klett-Cotta 2014
Ulla Hahn: Unscharfe Bilder. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2003

Sabine Bode: Die vergessene Generation. Die Kriegskinder brechen ihr Schweigen. Klett-Cotta 2004
https://de.wikipedia.org/wiki/Die_vergessene_Generation

Sabine Bode: Nachkriegskinder. Die 1950er Jahrgänge und ihre Soldatenväter. Klett-Cotta 2011
[https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_\(Journalistin,_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

Anne-Ev Ustorf: Wir Kinder der Kriegskinder. Die Generation im Schatten des Zweiten Weltkriegs. Herder 2008

³⁸ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

³⁹ Siehe hierzu auch Gotthold Ephraim Lessing: Das Christentum der Vernunft (1753)

Gotthold Ephraim Lessing: Die Erziehung des Menschengeschlechts (1780)

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Erziehung_des_Menschengeschlechts

Das *Subsidiaritätsprinzip* liegt, gemäß der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* von 1932, der Sozialethik der katholischen Kirche zugrunde. Siehe dazu:

Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96.

⁴⁰ Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf

Bereits die Befunde von Kopernikus (1473-1543), Galilei (1564-1642) und Kepler (1571-1630) zu den Bewegungen der Planeten im Weltall, insbesondere zur Laufbahn der Erde um die Sonne und des Mondes um die Erde,⁴¹ haben das menschliche Weltbild grundlegend und eindrücklich verändert, ebenso die Relativitätstheorie von Albert Einstein (1879-1955) und die Quantentheorie von Werner Heisenberg (1901-1976)⁴². Der Wissenschaftstheoretiker Thomas S. Kuhn spricht angesichts derartiger Entwicklungen von *Paradigmawechseln* und *wissenschaftlichen Revolutionen*.⁴³ Diese können zu *Auslösern gesellschaftlicher und politischer Reformen und Revolutionen werden*, denn naturwissenschaftliche Erkenntnisse – etwa die von Kopernikus, Galilei und Kepler – zeigten mit eindeutiger Klarheit, dass etwas wahr, richtig und gültig sein kann, was nur ganz wenige Menschen fähig sind zu erkennen, während die Bevölkerungsmehrheit in traditionellen Wahrnehmungen und Vorgehensweisen befangen ist und bleibt, *die ihrem Wohlergehen zuwiderlaufen* – statt dieses bestmöglich zu fördern.

Ein Beispiel dafür ist das Versagen des üblichen „westlichen“ Demokratiekonzepts:⁴⁴ Hier wird davon ausgegangen, dass am besten sei und getan werden sollte, was sich die Bevölkerungsmehrheit wünscht. Doch etwas, was gedanklich einleuchtend und überzeugend erscheint, kann konkrete Formen annehmen, die sich als verheerend erweisen: Der naturwissenschaftlich

⁴¹ Tatsächlich hatte bereits der griechische Astronom und Mathematiker Aristarchos von Samos (310-230 v. Chr.) diese Tatsache erkannt. www.theologie-naturwissenschaften.de/diskussion/unsere-themen/einzelansicht/datum/2010/09/30/aristarch-von-samos-der-kopernikus-der-antike.html

⁴² Worin – ganz im Sinne der Menschenrechte – eine zufriedenstellende Lösung für eine der Hauptschwierigkeiten der Menschheit besteht, zeigte sich, als ein Lehrer Kinder im 2. Schuljahr fragte, wo der *Mittelpunkt der Erde* sei. „Es gibt nicht einen!“ meinte ein Junge, „die Erde ist doch eine Kugel, da gibt es ganz viele: Einen tief unter dem Mittelmeer, einen im „Land der Mitte“ China, in Greenwich (Meridian, Uhr), am Nordpol, am Äquator, hier mitten in der Klasse, wo ich stehe. *Überall* ist die Mitte der Erde!“ Offensichtlich hatte dieser Schüler anhand seines gesunden Menschenverstandes, also ohne Physikstudium, den *Kern* von Einsteins *Relativitätstheorie* und von Heisenbergs *Quantentheorie* und *Unschärferelation* begriffen:

Die Realität, die uns in Einsteins Relativitätstheorie und Heisenbergs *Quantentheorie* und *Unschärferelation* vor Augen geführt wird, existiert seit Anbeginn der Welt: Wir erleben uns selbst und alles um uns herum auf der Grundlage unserer *Sinnesorgane*. Diese Tatsache bestimmt unser alltägliches Leben und Handeln bis ins letzte Detail. Die Existenz und die Bedeutung dieser Realität konnten der Menschheit über diese Theorien *bewusst* werden. Wer sie versteht, zur Kenntnis nimmt und sich nach ihr zu richten weiß, streitet mit niemandem darüber, ob der eigene Standpunkt der einzig wahre, richtige und gültige ist im Vergleich zu beliebigen anderen. Der erklärt lediglich so klar wie möglich seine eigene Position und Sicht der Gegebenheiten. Der lässt sich nicht (mehr) auf Auseinandersetzungen mit anderen oder gar auf Kriegsführung ein, um sich durchzusetzen. Der hat erkannt, dass *jegliches Durchsetzungsstreben* verfehlt ist. *Sinnvoll* ist klärendes Vorgehen, um zu einem Verständnis zu gelangen, das vernünftige Selbststeuerung aufgrund erlangter eigener Einsichten fördert. Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird. Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.

Unterschiedliche Standpunkte zu haben und einzunehmen, ist selbstverständlich und natürlich. Es macht das Leben und den Austausch miteinander interessant. Es ist unnötig und oft auch verfehlt, andere anzugreifen und zu bekämpfen, weil sie aufgrund ihres persönlichen Erfahrungshintergrundes, wegen ihrer speziellen, persönlichen Sicht auf die Dinge, eine besondere Meinung haben sowie eigenen Wertvorstellungen und Zielen folgen. Man muss nicht mit anderen in jedem Punkt übereinstimmen, um gut miteinander zurechtzukommen zu können: Wir können damit einverstanden sein, unterschiedliche Positionen und Meinungen zu haben. (We can agree to disagree.) Pluralismus und das Respektieren individueller Unterschied(lich)keiten, deren Akzeptanz bzw. Toleranz, gehören zum Gütezeichen liberaler demokratischer Ordnung: Thomas Kahl: Kunst und Toleranz. Wie gehen wir mit aktuellen Gegebenheiten und Herausforderungen um? <https://youtu.be/j8zxx1B00Ak> Es ist notwendig und hinreichend, fair miteinander umzugehen, Umgangsregeln einzuhalten, etwa so wie im Straßenverkehr. Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

⁴³ Thomas S. Kuhn: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1967.

⁴⁴ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zur erfolgreichen Durchführung von Reformen? <http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

ausgerichtete US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler John Kenneth Galbraith (1908-2006), der als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton zu den einflussreichsten Ökonomen des 20. Jahrhunderts gehörte, brachte 1992 das Wesen, das *Charakteristische des üblichen* westlichen Demokratie-Organisationskonzepts, auf den Punkt – im ersten Satz des folgenden Zitats:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“⁴⁵

Eine *besonders wichtige* wissenschaftliche Revolution ergab sich etwa seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Milliarden Menschen haben diese Tatsache offensichtlich noch nicht bemerkt. Diese Revolution wurde eingeleitet, als Forscher*innen begannen, das Verhalten, Empfinden, Entscheiden und Handeln von Menschen und anderen hoch entwickelten Säugetieren (Hunden, Affen, Gänsen, Ratten, Mäusen etc.) mit naturwissenschaftlichen Methoden zu erforschen. Die Physiologen Wilhelm Wundt (1832-1920) und Ivan P. Pawlow (1849-1936) gelten hier als Pioniere, auch der Tierpsychologe und -verhaltensforscher Konrad Lorenz (1903-1989). Mit ihren Arbeiten begründeten sie die experimentell-naturwissenschaftliche Psychologie. In den vergangenen Jahrzehnten ermöglichten computergestützte diagnostische Verfahren enorme Erkenntnisfortschritte in den Neurowissenschaften, im Hinblick auf das Nervensystem und die Gehirnfunktionen – also diejenigen Funktionsbereiche, denen sich schon Wundt und Pawlow zugewendet hatten.⁴⁶

Aus heutiger wissenschaftslogischer (systematischer) Sicht wurden *alle* Wissenschaften zu Unter- bzw. Teilgebieten der naturwissenschaftlichen Psychologie, da jede wissenschaftliche Tätigkeit zum menschlichen Wahrnehmen, Erleben, Denken, Erkennen und Handeln gehört. Bereits erfolgte Klärungen von Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten menschlichen Handelns wirkten sich zunehmend auf das Selbstverständnis aller universitären Fachdisziplinen und auf deren Forschungsmethodologie aus. So verhelfen psychologische Erkenntnisse und Methoden zum Beispiel Physiker*innen dazu, zu verlässlicheren Ergebnissen und zu fundierteren Theorien zu gelangen. Zur kausalen Erklärung des *Klimawandels* und von *Erkrankungen* kann die *psychologische Sozialklimaforschung*⁴⁷ Wesentliches beitragen. Psychologische Erkenntnisse

⁴⁵ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure (Originaltitel: „The Culture of Contentment“) Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. <https://press.princeton.edu/titles/11002.html>

„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftsp positionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

⁴⁶ Zu den in Deutschland bekannten Forschern auf diesem Gebiet gehören Joachim Bauer (Freiburg), Moritz Helmstaedter (Frankfurt/Main), Gerald Hüther (Göttingen), Gerhard Roth (Bremen), Wolf Joachim Singer (Frankfurt/Main), Tania Singer (Leipzig).

⁴⁷ In der *Sozialklimaforschung* ging es zunächst vor allem um Führungsstile (Kurt Lewin) in der beruflichen Arbeitswelt („Betriebsklima“) sowie in Schulklassen („Lern- und Arbeitsklima“, Unterrichtsklima“). Siehe hierzu Thomas N. Kahl: Unterrichtsforschung. Probleme, Methoden und Ergebnisse der empirischen Untersuchung unterrichtlicher Lernsituationen. Scriptor. Kronberg/Ts. 1977. Dieser Ansatz wurde im Blick auf die Menschenrechte weiterentwickelt.

Thomas Kahl: Religiöse Lehren prägen die Politik und das Sozialklima. Wo sich „Böses“ zeigt, ist konstruktives Vorgehen erforderlich.

www.imge.info/extdownloads/Religioese-Lehren-praegen-die-Politik-und-das-Sozialklima.pdf

Thomas Kahl: Das Grundrecht auf Religionsfreiheit als Fundament für interreligiösen Dialog. Fünf Orientierungshilfen, die gutes Zusammenleben erleichtern. www.youtube.com/watch?v=n2d3QBhSlrA

www.imge.info/extdownloads/DasGrundrechtAufReligionsfreiheitAlsFundamentFuerInterreligioesenDialog.pdf

Siehe hierzu auch oben Fußnote 21.

erweisen sich zudem als hilfreich, um Fehler und Irrtümer zu entdecken und zu korrigieren, die sich im Laufe der bisherigen Menschheitsgeschichte in etlichen Fachgebieten ergeben und ausgebreitet haben.

Diese Entwicklungen förderten ein grundlegend verändertes Weltbild.⁴⁸ In dessen Zentrum steht der Mensch als Gestalter der Geschichte, in seiner jeweiligen psychologischen Beschaffenheit, also mit seinen körperlichen, seelischen und geistigen Stärken und Schwächen, in seinen inneren und äußeren Auseinandersetzungen mit den für ihn jeweils bedeutsamen Lebensumständen (Umweltgegebenheiten). Auf dieser Basis ergeben sich zunehmend gesicherte naturwissenschaftlich-technische Erkenntnisse und Befunde zur optimalen Bearbeitung und Bewältigung politischer, juristischer, religiöser, wirtschaftlicher, gesundheitlicher und bildungsbezogener Themen- und Aufgabenstellungen. Diese lassen sich auf der Grundlage eines systemischen Ansatzes interdisziplinär aufeinander beziehen und lösungsorientiert miteinander integrieren.⁴⁹

Auf diesem systemischen Ansatz beruhen die kybernetischen Selbststeuerungs- und Selbstregulationsprozesse innerhalb und zwischen allen Lebewesen⁵⁰, die Naturheilkunde, die Energie- und die Informationsmedizin sowie die systemtherapeutische Arbeit mit den Angehörigen von Familien und Organisationen. Die Computertechnologie machte das möglich, da diese ihrerseits, ebenso wie viele andere technische Erfindungen, einzelnen Funktionsweisen natürlicher Lebewesen entspricht: Die Radartechnologie bzw. das Echolot wurde dem Orientierungsverhalten der Fledermäuse abgeschaut, die Flugzeugkonstruktion den Vögeln. Leonardo da Vinci (1452-1519) und Gottfried Wilhelm Leibniz (1646-1716) gehörten in dieser Hinsicht zu den Erfinder-Universalgenies. Leibniz erfand unter anderem eine Rechenmaschine und Algorithmen, also Regeln und operationale Definitionen, die grundlegend für die IT- Informationsverarbeitung sowie für die Programmierungstechnologie geworden sind.

Genies, zu denen auch Wolfgang von Goethe, Gotthold Ephraim Lessing, Friedrich von Schiller, Rudolf Steiner, Maria Montessori, Albert Einstein, Werner Heisenberg, Carl-Friedrich von Weizsäcker, Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Erich Fromm, Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Kurt Lewin zählen, zeichnen sich durch die Fähigkeit zu ganzheitlicher Erkenntnis aus: Solchen Menschen gelingt es im Rahmen eines allumfassenden Überblicks, die Einheit von allem in der Welt wahrzunehmen und den komplexen Gegebenheiten im eigenen praktischen Handeln gerecht zu werden.⁵¹ Seelische Stärke verhilft ihnen dazu, auch angesichts von

⁴⁸ Thomas Kahl: Das moderne naturwissenschaftliche Welt- und Menschenbild betont vernünftige Selbststeuerung. www.imge.info/extdownloads/Das-moderne-naturwissenschaftliche-Welt-und-Menschenbild.pdf

⁴⁹ <http://www.imge.de/die-aufgaben-und-abteilungen/die-struktur-des-instituts-1/index.php>

⁵⁰ Joachim Bauer: Selbststeuerung: Die Wiederentdeckung des freien Willens. Karl Blessing Verlag 2015
Am 3.10.2016 erhielt der Japaner Yoshinori Ōsumi den Medizinnobelpreis für seine Forschungen zu Selbstregulationsprozessen, die, falls sie gestört und beeinträchtigt werden, zu altersbedingten und zu neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer, Parkinson, ALS, Morbus Crohn, Krebs-Tumoren, Diabetes Typ 2, Chorea Huntington, SENDA, multipler Sklerose, systemischem Lupus erythematodes (SLE) etc. führen können.
<http://derstandard.at/2000045251875/Heute-ab-11-30-Uhr-Bekanntgabe-des-Medizinnobelpreises>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Autophagozytose>

⁵¹ Werner Heisenberg: Der Teil und das Ganze. Gespräche im Umkreis der Atomphysik. Piper, München 1969

Carl Friedrich von Weizsäcker: Die Einheit der Natur. München 1971

Alfred Gierer: Die Physik, das Leben und die Seele. Anspruch und Grenzen der Naturwissenschaft. Piper München 1988 (4. Aufl.). Alfred Gierer stand im Austausch mit Physikern wie Werner Heisenberg und Carl Friedrich von Weizsäcker sowie mit Verhaltensforschern wie Konrad Lorenz und diversen Philosophen. Mit der elementaren Bedeutung der *Conditio humana* als Grundlage aller wissenschaftlichen Arbeit und der naturwissenschaftlichen Humanistischen Psychologie war Alfred Gierer noch nicht eingehend vertraut. Zur diesbezüglichen Weiterentwicklung siehe:

Chaos und unlösbar erscheinenden Herausforderungen und Konflikten besonnen und weise (= allgemeinwohldienlich) zu verfahren. Zuverlässige Erkenntnisse zur Entfaltung von Begabung, Intelligenz, Kreativität und Leistungsbereitschaft ermöglichen es heute, solche Genialität gezielt zu fördern.

Im 20. Jahrhundert wurde die mathematisch-exakte Anwendung und Verwirklichung der einheitlichen Rechtsordnung möglich.⁵² Dazu haben informationstheoretische, kybernetische und logistische Verfahren beigetragen, aus denen neue (juristische) Regulationsmethoden hervorgingen. Menschliches Versagen lässt sich anhand von Mitteln, die sich zur Kompetenzförderung und Problemlösung international bewährt haben, zuverlässig minimieren.⁵³ Zweckmäßige Formen der Erziehung, Bildung, Information, Psycho- und Körpertherapie sowie von Coaching, Moderation und Kommunikation steigern die menschliche Intelligenz, Kreativität, Intuition und Selbststeuerungsfähigkeit. Sie können zur bestmöglich-souveränen Bewältigung aller auftretenden Leistungsherausforderungen (Stress) beitragen, indem sie die innere persönliche Strukturiertheit und Selbstkontrolle, das Immunsystem und das menschliche Grundvertrauen unterstützen und stärken.

Die global-einheitliche Rechtsordnung wurde seit 1948 formuliert in den Grundrechten im deutschen Grundgesetz sowie in den Menschen- und Kinderrechtskonventionen der Vereinten Nationen. Staatsrechtlich wurden diese Konventionen in den vergangenen Jahrzehnten anhand von Zustimmungsverfahren in fast allen Ländern zu gültigem Recht erklärt. Daraus ergibt sich keineswegs, dass und inwieweit dort die Grund- und Menschenrechte praktisch beachtet, befolgt und eingehalten werden. Oft erfolgen formale Zustimmungen, ohne dass diese von den Unterzeichner*innen gewissenhaft ernst genommen und in die Praxis umgesetzt werden. Deshalb wurden moderne Qualitätsmanagement-Verfahren erstellt, die es ermöglichen, zu jeder Zeit und an jedem Ort das Ausmaß der Beachtung, Einhaltung und Umsetzung der Grund- und Menschenrechte zu ermitteln und zu optimieren.⁵⁴

Bislang widmen sich das Bundesverfassungsgericht und die ansonsten vorhandenen Verfassungsschutzinstitutionen in der Bundesrepublik Deutschland noch nicht derartigen Ermittlungs- und Optimierungsaufgaben. Denn diese Einrichtungen wurden im Rahmen der nationalstaatlich-patriotisch-feudalistischen rechtsextremen „Herr-im Hause“-Besitzstands-Bewahrungs- und Ausweitungstradition zur despotischen Selbstbehauptung geschaffen, um in Auseinandersetzungen mit anderen möglichst nicht unterzugehen.⁵⁵ Sie sollen die eigenen Besitzstände gegenüber jeglichen Einflussnahmen anderer Mächte beschützen und verteidigen. Joachim Gauck brachte die Fragwürdigkeit dieser Ausrichtung in seinem Büchlein „Freiheit“ auf den Punkt:

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?
www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf

Thomas Kahl: Stellungnahme zur Psychotherapie-Ausbildung in Deutschland auf der Grundlage der Vision der Vereinten Nationen. www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf

⁵² Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

⁵³ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012. www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

⁵⁴ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

⁵⁵ Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-überwindbar.pdf

„Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“⁵⁶

In diesem Sinne hatte Roman Herzog in seiner „Ruck- Rede“ gesagt:

„Das ist ungeheuer gefährlich; denn nur zu leicht verführt Angst zu dem Reflex, alles Bestehende erhalten zu wollen, koste es was es wolle. Eine von Ängsten erfüllte Gesellschaft wird unfähig zu Reformen und damit zur Gestaltung der Zukunft. Angst lähmt den Erfindergeist, den Mut zur Selbstständigkeit, die Hoffnung, mit den Problemen fertigzuwerden.“

Die global-einheitliche Rechtsordnung ist ein geeignetes Mittel, um die sozialen, politischen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen zu bewältigen, die seit dem Beginn der wirtschaftlichen Globalisierung 1989/90 die Menschen weltweit zunehmend überfordern und verzweifeln lassen: Sie kann und soll überall für Rechtssicherheit und Gerechtigkeit sorgen.⁵⁷

Die obersten Rechtsprinzipien bestehen darin, die Würde des Menschen nicht anzutasten (Art. 1 (1) GG) und Menschen möglichst keinen Schaden zuzufügen. (Art. 2 (2) GG). Diese Rechtsprinzipien sollen primär das menschliche Leben und die menschliche Unversehrtheit schützen. Sie sind deshalb vorrangig gegenüber der juristischen Verpflichtung, sich an beschlossene Verträge zu halten. Hier liegt die Grundlage für das *Insolvenzrecht*: Wenn jemand Schulden nicht zurückzahlen kann, so soll dadurch nicht sein weiteres Leben gefährdet werden. Das moderne Sozialstaatskonzept beruht ebenfalls auf dieser Priorität: Jeder Mensch hat ein Recht auf ein zufriedenstellendes Leben, auch unabhängig davon, inwiefern er aufgrund seines Alters und seiner körperlichen, seelischen und geistigen Fähigkeiten imstande ist, aus eigener Kraft für das dafür Notwendige zu sorgen. Der *Sozialstaat* ist eine Lern-, Arbeits- und Lebensgemeinschaft, in der sich alle Menschen gegenseitig bestmöglich *mit Rat und Tat* unterstützen. Das Grundgesetz formuliert Organisationsformen, die zweckmäßig sind, um eine solche Kooperation zu gewährleisten. – Offensichtlich wurde das Grundgesetz bislang noch zu wenig *in dieser Weise* verstanden.⁵⁸

Die Grundgesetz-Ordnung entspricht den Eigenarten und Grundbedürfnissen des Menschen. Diese Tatsache erleichtert es, diese Ordnung zu verstehen, anzuerkennen und ihr entsprechend zu handeln. Wenn Menschen von ihr abweichen, sie missachten oder übertreten, geht dieses *natürlicherweise* einher mit unangenehmen Gefühlszuständen wie Unzufriedenheit, Zweifeln, Schuldgefühlen, Selbstvorwürfen, Traurigkeit, Ängsten, Sorgen, innerer Anspannung und Unruhe, Störungen des Gleichgewichts (Schwindel), Wut und Aggressivität sich und anderen gegenüber, Überforderung, Schmerzen und verringerter Leistungsfähigkeit (körperlicher Schwächung, Konzentrationsstörungen, Krankheit).

Als bedrohlich empfundene äußere Umstände veranlassen Menschen immer wieder dazu, solche *gesunden seelischen Reaktionen des Gewissens* zu wenig ernst zu nehmen, auszublenden,

⁵⁶ Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel-Verlag 2012, S. 5.

Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

⁵⁷ Ausführliche Informationen zu dieser Ordnung finden Sie auf www.grundgesetz-verwirklichen.de, www.imge.info, www.globale-ordnung.de und www.globalisierung-konstruktiv.org. Dort wird diese Ordnung dargestellt und erklärt.

⁵⁸ Thomas Kahl: Die Funktion der Grundrechte und des Grundgesetzes.

www.imge.info/extdownloads/DieFunktionDerGrundrechteUndDesGrundgesetzes.pdf

zurückzustellen, zu unterdrücken, zu verdrängen und zu betäuben. Es gibt Mittel, auch medizinische, die sich dazu eignen, eigene Gefühle weniger wahrzunehmen und sich von diesen nicht mehr leiten zu lassen. Das kann verheerende („Neben-“)Wirkungen zur Folge haben.⁵⁹

4.1 Die einheitliche Rechtsordnung geht mit Herausforderungen einher

- Gesetzgebende Maßnahmen (Legislative) sind heute nicht mehr erforderlich, wenn man – entsprechend der Position der Vereinten Nationen – *den Menschen* als zentrales Rechtssubjekt im Mittelpunkt von allem sieht. *Dann* ist über die Grund- und Menschenrechte gesetzlich längst alles hinlänglich geregelt. Dann sind nur noch Ausführungsregelungen (Vorschriften) nötig, die dafür sorgen, dass Organisationen bestmöglich ihren Aufgaben zugunsten des Wohls der Menschen gerecht werden.
- Was konkret erforderlich ist, um die Grund- und Menschenrechte bestmöglich zu beachten, müssen alle Menschen lernen. Hier liegt ein Hauptdefizit. Es lässt sich über Bildungsprogramme und Beiträge der Massenmedien überwinden sowie gleichzeitig anhand von Maßnahmen, über die alle noch bestehenden Verträge und Regelungen außer Kraft gesetzt bzw. funktionell relativiert werden – soweit diese (noch) der konsequenten Orientierung an den Grund- und Menschenrechten entgegenstehen. Dazu gehören beispielsweise Teile des Staats-, Straf- und Vertragsrechts sowie Etlisches, was zeitlich vor der UN-Menschenrechtsscharta 1948 verabschiedet worden war.
- Roman Herzog hatte 1997 in seiner Ruck-Rede betont, dass viele rechtliche Regelungen entbehrlich seien, seit ein allzu unübersichtliches Rechtsdickicht entstand. Auch Rechtsexpert*innen finden sich hier kaum noch zurecht, sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr klar genug. Leider hatte Roman Herzog nicht deutlich genug betont, dass entsprechend der Position der Vereinten Nationen und dem dieser Position zugrunde liegenden Verfassungsverständnis von Jean-Jacques Rousseau und Immanuel Kant die Grund- und Menschenrechte im Rahmen von „Deregulierung“⁶⁰ unangetastet bleiben müssen. Als ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts hatte er das wohl für eine Selbstverständlichkeit gehalten – im Unterschied zu juristisch weniger versierten Politiker*innen, die es angesichts des wirtschaftlichen Globalisierungsprozesses für gerechtfertigt halten, gerade diese Rechte zu vernachlässigen und einzuschränken.

Die Grund- und Menschenrechte konstituieren eine einfache und leicht verständliche Rechtsordnung, die hohe Rechtssicherheit gewährleistet. Diese erfordert eine grundsätzliche juristische und politische Umorientierung und hinreichende menschliche Selbstregulationsfähigkeiten:

Diese Rechtsordnung geht mit einem *Paradigmenwechsel* einher. Es erfolgt der Übergang zu einem *umfassenden* Rechtsverständnis: Bei der Orientierung an den Grund- und Menschenrechten geht es um *Lebensqualität, Gesundheit und optimale Entwicklungschancen für alle Menschen* und damit nicht mehr vorrangig um die *Sicherung des eigenen Überlebens*

⁵⁹ Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

Thomas Kahl: *Burnout* bezeichnet Organ-Funktionsstörungen, nicht eine Form von «Depression». Eine Orientierungshilfe zum Umgang mit Burnout-Symptomen, Depressionen und psychovegetativen Erschöpfungszuständen. www.imge.info/extdownloads/BurnoutBezeichnetFunktionsstoerungen.pdf

⁶⁰ Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität. www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

angesichts empfundener äußerer Bedrohungen, wie im maßgeblich vom Römischen Recht geprägten traditionellen westlichen juristischen Denken.

Das traditionelle westliche nationale Recht war überwiegend darauf ausgerichtet gewesen, die eigene persönliche, organisatorisch-institutionelle und staatliche Souveränität und Glaubwürdigkeit (Würde, Ehre, Autorität) in möglichst unanfechtbarer Form zu schützen und zu verteidigen. Zu diesem Zweck wurde es zum Beispiel als legitim angesehen, die *Bekanntmachung* und Kritik offensichtlich illegalen bzw. willkürlich-despotischen Vorgehens staatlicher Organe als „Geheimnisverrat“ zu betrachten und als Verbrechen zu verurteilen, wie im Umgang mit Whistleblowern (Julian Paul Assange, Bradley Manning, Edward Snowden) deutlich wird. Derartige Unterdrückungsmaßnahmen laufen dem Allgemeinwohl und friedlichem Zusammenleben zuwider: Hier werden zum Schutz des *eigenen* Würdegefühls die Würdegefühle *anderer* missachtet.

Derartige Unterdrückungsmaßnahmen sind unvereinbar mit den Prinzipien des freiheitlich-demokratischen Rechtsstaats, in dem *gleiches Recht für alle* gilt, für die politischen Repräsentant*innen ebenso wie für alle Bürger*innen. Um derartigen menschenunwürdigen Umgang zu überwinden, wurde unter Thomas Jefferson im heutigen US-Bundesstaat Virginia 1776 die erste Verfassung auf der Basis der Menschenrechte verabschiedet. Zum menschenwürdigen Handeln gehören Gleichberechtigung, gegenseitiger Respekt, Kooperation und Inklusion, nicht das Suchen nach besonders durchsetzungsfähigen Führungspersönlichkeiten im Rahmen von Rivalitäts- und Konkurrenzsituationen.

Erforderlich ist auf der *politischen Ebene* die Überwindung der nationalen Perspektive zugunsten globaler Betrachtung, weltpolitischem Handeln und dauerhaftem Frieden,⁶¹

- auf der *juristischen, gesundheitlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Ebene* die Erweiterung des Blicks vom eigenen persönlichen Wohlergehen hin zum Wohl der Allgemeinheit, also aller Menschen,
- auf der *pädagogischen Ebene* die bestmögliche Förderung der individuellen Begabung und Entwicklung jedes Menschen zugunsten optimalen Umgangs mit Aufgaben und Lebewesen, insbesondere Menschen,
- auf der *individuellen psychologischen Ebene* die Entwicklung der *Selbstbewusstheit* und der *Selbststeuerung* zugunsten *autonomer* Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten jedes Individuums: Jeder Mensch trägt als Begabung und Lebensaufgabe eine Einzigartigkeit und Motivation (= menschliche Würde) in sich, die es zu erkennen, zu respektieren, zu entfalten und zu leben gilt, auch angesichts ungünstiger äußerer Umstände,
- auf der *ethischen Ebene* der Übergang vom subjektiv-spontanen Alltagshandeln zum bewusst reflektierten objektivierten (verantwortungsbewussten, ergebnisorientierten) Herangehen an Aufgaben anhand universeller, wissenschaftlicher Kriterien,
- auf der *spirituellen Ebene* die Konzentration auf den Kern dessen, was allen Religionsgemeinschaften gemeinsam ist zugunsten gegenseitiger Toleranz sowie eines universellen Verstehens und Akzeptierens allen kosmischen Seins und Geschehens.

Hier steht die Menschheit vor umfangreichen Aufgaben, die unter der Bezeichnung „Große Transformation“⁶² zusammengefasst werden. Diese Aufgaben lassen sich mit modernen

⁶¹ Thomas Kahl: Die Ausrichtung der Politik der Bundesregierung.

www.grundgesetz-verwirklichen.de/politik-management/die-ausrichtung-der-politik-der-bundesregierung.html

⁶² Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?

www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pfd

Methoden und Technologien, die in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt wurden, erfolgversprechend bewältigen. Diese gilt es bekannt zu machen und zu vermitteln. Dazu gehören in erster Linie Erziehungs-, Bildungs- und Therapiemaßnahmen.

4.2 Ursachen mangelhaften Beachtens und Befolgens dieser Ordnung

Die seit Jahrtausenden vorhandene Welt-Rechtsordnung wird bis heute zu wenig beachtet und befolgt. Etliche äußere Einflüsse hindern Menschen daran, sich konsequent an sie zu halten:

Einerseits tragen dazu Lern-, Ausbildungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen bei, die die Menschen allzu sehr einengen – die ihnen also nicht denjenigen Freiraum gewähren, den sie brauchen, um ihr Handeln in menschenwürdiger Weise *eigenständig* gestalten zu können: Um physisch überleben zu können und um von ihren Mitmenschen nicht abgelehnt und bestraft zu werden, sehen sie sich gezwungen, juristische und organisatorische Vorgaben (Erwartungen) zu erfüllen, die in ihrem Lebensraum (Haus, Ort, Land, Staat) schon lange vorherrschen.

Diese Vorgaben achten noch nicht die Grund- und Menschenrechte. Sie werden noch nicht den enormen Leistungsanforderungen des Lebens im global village gerecht. Damit geht einher, dass allzu viele Menschen schwerwiegend unter ihren Lebensbedingungen leiden. Aus diesen Bedingungen ergeben sich seelische und körperliche Erkrankungen sowie Übertretungen der Rechtsordnung in Form unsozialen, kriminellen Handelns.

Andererseits trägt dazu bei, dass die Rechtsordnung der Menschen- und Grundrechte, die den heutigen Gegebenheiten wirkungsvoll gerecht werden kann, noch nicht hinreichend bekannt gemacht worden ist: Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind in den Bildungseinrichtungen sowie über die Massenmedien gründlich mit ihr vertraut zu machen. Seit Jahrtausenden vorliegende klare Erkenntnisse werden im traditionellen juristischen Strafrechtsdenken und im Erziehungs- und Bildungssystem heute noch nicht hinreichend berücksichtigt.

Bedauerlicherweise finden Menschen, die sich bislang aus irgendwelchen Gründen nicht angemessen an diese Ordnung halten, oft keine praktische Unterstützung, die ihnen eine annehmbare und zugleich wirkungsvolle Korrektur ihres Handelns ermöglicht.⁶³ Die internationale lernpsychologische Forschung erbrachte seit den naturwissenschaftlichen Experimenten des Nobelpreisträgers Iwan P. Pawlow (1849-1936) eindeutige wissenschaftliche Beweise dafür, dass die Bestrafung unangemessenen Handelns in vielen Fällen nicht zweckmäßig ist, um angemessenes Handeln zu fördern:

Menschen fühlen sich zufrieden und glücklich, wenn es ihnen – von äußeren Einflüssen soweit wie möglich ungehindert – gelingt, ihre individuellen Bedürfnisse und Ziele zu verfolgen. Daraufhin orientiertes eigenes Handeln wird nachhaltig als *sinnvoll* erlebt. Der Sinn und das Ziel des Lebens bestehen darin, eine eigene Lebensgestaltung zu entwickeln, die mit innerlich uneingeschränkter Zustimmung, also *gutem Gewissen*, einhergeht. Der Weg dorthin ist eine

⁶³ Thomas Kahl: Menschenwürdige Formen der Handlungskorrektur. Das Menschen- und Grundrecht auf freiheitliche Sozialisierung.

www.imge.info/extdownloads/Menschenwuerdige-Formen-der-Handlungskorrektur.pdf

Thomas Kahl: Wie rechtsstaatlicher Umgang mit erfolgtem Unrecht gelingt. Eine Stellungnahme zur Bedeutung des Grundgesetzes und der Menschenwürde anlässlich der ARD-Sendung „hart aber fair“: „Terror – Ihr Urteil“ vom 17. Oktober 2016.

www.imge.info/extdownloads/WieRechtsstaatlicherUmgangMitErfolgtemUnrechtGelingt.pdf

beständige Suche, in der aus Erfolgs- und Misserfolgserlebnissen gelernt werden sollte. Zu erinnern ist hier zum Beispiel an die Irrfahrt des Odysseus (12. Jh v. Chr.)⁶⁴.

Etwas zu vergessen oder zu übersehen, sich zu irren und Fehler zu machen, ist normal. Seit Jahrtausenden bemühen sich Menschen darum, aus ihren Erfahrungen zu lernen: Was einmal als Fehler erkannt worden ist, sollte möglichst nicht wiederholt, sondern korrigiert werden. Infolgedessen wurden Menschen beauftragt, das Handeln anderer zweckmäßig anzuleiten. So entstanden diverse *pädagogische* Berufe: Zur Korrektur verbreiteter menschlicher Fehlleistungen beitragen sollten Erzieher*innen und Lehrer*innen, Therapeut*innen (Ärzt*innen), Ratgeber*innen (Berater*innen, Informationsvermittler*innen), Priester*innen und Pfarrer*innen, Gesetzgeber*innen (Abgeordnete, Politiker*innen), Jurist*innen (Richter*innen, Rechtsanwälte*innen), Vermittler*innen bei Streitigkeiten (Diplomat*innen, Schiedsrichter*innen, Mediator*innen), Kontrolleur*innen (Prüfer*innen, Polizist*innen), Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Schriftsteller*innen, Journalist*innen, Massenmedien usw.

Die für diese Berufe geltende generelle ethische Verpflichtung, zum allgemeinen menschlichen Wohl beizutragen, scheint seit einigen Jahrzehnten vielerorts in Vergessenheit geraten zu sein. Stattdessen wird heute üblicherweise persönlicher materieller Reichtum angestrebt sowie die juristische Unanfechtbarkeit eigenen Handelns, insbesondere eigenen Versagens. Derartige Bestrebungen sind jedoch ebenso wie Bestrafungen vielfach nicht nützlich, um menschenwürdige Lebensverhältnisse zu fördern. Sie sorgen nicht dafür, dass Fehler nachhaltig behoben werden. Unter solchen Bedingungen häufen sich Fehlleistungen. Zweckmäßige Qualitätsmanagement-Verfahren können hier zu enormen Fortschritten verhelfen.⁶⁵

Glücklicherweise konnte inzwischen mit naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden zuverlässig geklärt werden, mit welchen Mitteln sich menschliches Versagen bestmöglich vermeiden lässt. Dazu verhalf die Betrachtung der bisherigen Kultur- und Entwicklungsgeschichte der Menschheit. Diese Klärung bildet die Grundlage dafür, anhand gesicherter Erkenntnisse mit Hilfe bewährter Vorgehensweisen zukünftig dafür sorgen zu können, dass es allen Menschen auf der Erde immer besser gehen wird. Die gründliche Vertrautheit aller Menschen mit der einheitlichen Rechtsordnung ist dazu eine notwendige und erfolgversprechende Voraussetzung.⁶⁶

⁶⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Odyssee>

⁶⁵ Thomas Kahl: Qualitätsmanagement in Deutschland, Europa und weltweit. Die Entwicklung einer humanen Technologie für Global Governance.

www.imge.info/extdownloads/QualitaetsmanagementInDeutschlandEuropaWeltweit.pdf

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

⁶⁶ Thomas Kahl: Die Menschenrechte – Ihre allgemeine Bedeutung im Sinne der Vereinten Nationen. Thomas Kahl stellt auf der Leipziger Buchmesse sein Buch vor: „Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen“ www.youtube.com/watch?v=5I3Ts0W-cyQ&t=6s

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>